

Green News

Das Online-Magazin der Gewerkschaft der Polizei in Bayern



Ausgabe 02/2018

13. März 2018

Body-Cams werden nach erfolgreicher Pilotphase flächendeckend in Bayern eingesetzt

Innenminister Joachim Herrmann berichtete im Innenausschuss des Bayerischen Landtags über die Pilotphase der "Body-Cams" und informierte die Abgeordneten über die geplante bayernweite Einführung dieses bewährten Hilfsmittels zum besseren Schutz unserer Kolleginnen und Kollegen. „Die Body-Cams haben sich bei unserem Pilotversuch in jeder Hinsicht bewährt“, so Herrmann. Er sprach von einer „spürbar deeskalierenden Wirkung“, sobald die Kamera eingeschaltet war und von einem objektiv besseren Schutz unserer Kolleginnen und Kollegen, die sich mit den Body-Cams während der Pilotierung auch subjektiv besser geschützt fühlten. So sollen ab Februar 2019 alle Dienststellen mit voraussichtlich vier Körperkameras ausgestattet werden. Die Kosten dafür würden sich somit auf etwa 1,5 Millionen Euro belaufen. Primär sollen zunächst die Dienststellen ausgerüstet werden, die am stärksten von Gewalt gegen Polizeibeamte betroffen sind. Herrmann stellte dabei auch noch einmal klar, dass eine „flächendeckende Aufzeichnung sämtlicher Polizeieinsätze nach wie vor nicht unser Ziel sei.“ Eine wesentliche Frage, die in der Projektgruppe, aber auch vom Bayerischen Parlament noch zu beantworten ist, ist, wie man mit der derzeit noch fehlenden und von der GdP dringend geforderten „Pre-Recording-Funktion“ umgeht, die die oftmals entscheidenden Sekunden vor der Aktivierung der Kamera festhält. Hier zeigt sich sehr häufig erst die eigentliche Ursache für aus dem Ruder laufende Einsätze und deswegen hätte Herrmann diese Funktion entgegen aller datenschutzrechtlicher Bedenken sehr gerne in das neue Polizeiaufgabengesetz mit aufgenommen. Die MdL des Innenausschusses signalisierten hier fraktionsübergreifend ihre potentielle Zustimmung, Herrmann versprach dafür die enge Einbindung des bayerischen Datenschutzbeauftragten. Alle diese und weitere Details wie zum Beispiel die zur europaweiten Ausschreibung werden derzeit von einer Projektgruppe erarbeitet. Die GdP begrüßt und unterstützt dieses Vorhaben ausdrücklich, wie alles, was zum besseren Schutz unserer Kolleginnen und Kollegen beiträgt.

Zuvor berichtete Herrmann den Abgeordneten über die Entwicklung der Reichsbürgerszene in Bayern. Erst Ende Februar



gelang es der Bayerischen Polizei einen schwer bewaffneten Reichsbürger im oberfränkischen Hof festzunehmen. Es konnten mittlerweile 3.850 Reichsbürger in Bayern identifiziert werden, damit leben in Bayern mit fast einem Viertel der in Deutschland identifizierten Reichsbürger, überproportional viele Menschen mit dieser zweifelhaften Gesinnung, die auch vor schrecklichen Gewalttaten wie dem Polizistenmord in Georgensgmünd nicht zurückschrecken. Vor allem deswegen gehen die Sicherheitsbehörden mit aller Entschlossenheit gegen die Reichsbürgerszene vor. Der Innenminister ließ keinen Zweifel darüber aufkommen, dass Waffen und Munition nichts in den Händen von Reichsbürgern verloren hätten. Bis Ende 2017 hatte Bayern 269 Verfahren zur Entwaffnung von Reichsbürgern eingeleitet. Zur strukturellen Zusammensetzung lässt sich festhalten, dass 350 Personen dem harten Kern von Reichsbürgern zuzuordnen sind, 60 Personen rechtsextremistische Tendenzen aufweisen und die Szene stark von Männern in der Gruppe von 40-69-Jährigen geprägt ist. Bei der Beratung der polizeispezifischen Anträge wurden Berichte über die geänderten Rahmenbedingungen der Ausbildung bei der Bayerischen Polizei in Zeiten erhöhter Einstellungszahlen sowie über den Verbleib der alten Dienstwaffen nach der Umrüstung vom StMI angefordert, zudem wurde kurz aber heftig über die geplante Wiedereinführung der Bayerischen Grenzpolizei diskutiert. Der designierte Ministerpräsident Markus Söder stellte ja bekanntlich am Anfang des Jahres seine Initiative vor, 500 neue Kolleginnen und Kollegen in einer eigens eingerichteten „Direktion Grenzpolizei“ zu verwenden. Die SPD-Fraktion brachte folgenden Berichts Antrag ein: „Die Staatsregierung wird aufgefordert, unverzüglich im Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport mündlich zu berichten, wie sie sich die Aufstellung einer „neuen bayerischen Grenzpolizei“ vorstellt, insbesondere weswegen es dazu eine eigenständige Organisation mit eigenen Abzeichen und einer Direktion geben sollte, wie es gelingen soll, in diesem Jahr noch das benötigte Personal dazu bereitzustellen, und was mit den Kräften der Schleierfahndung geschieht.“ Der CSU-Fraktion, die über die Nachtragstagesordnung einen eigenen Berichts Antrag zur Grenzpolizei stellte, war das Adjektiv „unverzüglich“ ein Dorn im Auge, weswegen anschließend ganz allgemein und ziemlich konträr über die Wirkung der Wiedereinführung einer solchen Grenzpolizei diskutiert wurde. Zusammenfassend musste man erkennen, dass bis dato keine hinreichenden Details zu Organisation und Struktur einer etwaigen Grenzpolizei vorliegen oder ob es gar doch „nur“ bei einer nachhaltigen Verstärkung der Schleierfahndung bleibt, vor allem in Anbetracht der Befugnisse der Bundespolizei bei der Grenzsicherung. Die Mitglieder des Innenausschusses einigten sich schließlich auf einen Zwischenbericht durch das Innenministerium bis Ende Juni. (MWi)

24. Polizeiskimeisterschaften in Ofterschwang wieder voller Erfolg

Trotz bedecktem Himmel und Minusgraden im zweistelligen Bereich jedoch mit einer traumhaften Winterlandschaft fanden am Wochenende vom 23. – 25. Februar 2018 in Ofterschwang/Allgäu unter der Schirmherrschaft des Vorsitzenden der CSU-Fraktion Thomas Kreuzer die 24. Internationalen offenen Polizeis-



terschwang, Sonthofen und Oberstdorf sowie den umliegenden Gemeinden, ohne deren großzügige Hilfe eine solche Veranstaltung auf internationaler Ebene nicht möglich wäre.

Die Kombinationsgesamtwertung der Damen gewann Nadine Öhri von der Landespolizei des Fürstentums Lichtenstein. Sieger der Kombinationsgesamtwertung bei den Herren wurde Lars Seifert von dem Polizeirevier Aue-Sachsen. Sieger in der Mannschaftswertung und damit Gewinner des Mannschaftspokals wurde das Team Sachsen. Nach der Siegerehrung wurde die gelungene Veranstaltung von allen Teilnehmern, Helfern, Sponsoren und Gästen im Ofterschwanger Haus mit Tanz und Musik der Oberallgäuer Musikanten bis in die Morgenstunden ordentlich gefeiert. be/AB



kimeisterschaften statt. Der Einladung des Veranstalters, der Service GmbH der Gewerkschaft der Polizei in Bayern, waren diesmal knapp einhundertfünfzig Teilnehmer aus fünf Nationen gefolgt um in den Disziplinen Riesenslalom, Langlauf und Snowboard die Sieger in den verschiedenen Altersklassen, der Kombination und der Mannschaftswertung zu ermitteln.



Neben dem sportlichen Wettkampf der Polizeibeschäftigten aus Österreich, Liechtenstein, der Slowakischen Republik, der Tschechischen Republik, Polen und aus dem Gastgeberland Deutschland ist der Kommunikationsaustausch wichtiger Bestandteil der Veranstaltung. Die Sportveranstaltungen wurden auf der Worldcup-Trainingsstrecke am Ofterschwanger Horn und der Langlaufloipe in Sigiswang unter der bewährten sportlichen Leitung von Wolfgang Häberle mit zahlreichen Helfern des Skiclubs Ofterschwang durchgeführt.

Der Veranstalter bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei der Gemeinde Ofterschwang unter der Führung von Herrn Bürgermeister Alois Ried und der Bergbahn Ofterschwang/Gunzesried für die Unterstützung bei der Durchführung der 24. Internationalen Polizeiskimeisterschaften 2018. Ein besonderer Dank gilt allen Sponsoren aus der Geschäftswelt in Of-



GdP-Frauengruppe thematisiert Inklusion der Frauen zum Internationalen Frauentag

Alljährlich bietet der Internationale Frauentag Gelegenheit, um mit frauen- und gleichstellungspolitischen Gesprächspartnerinnen die aktuellen Probleme zu besprechen. In diesem Jahr hat sich der Landesfrauenvorstand der GdP Bayern mit dem Themenschwerpunkt „Frauen mit Handicap – wie sind ihre beruflichen Chancen in der Polizei“ beschäftigt. Wie schon Tradition geworden lud die GdP-Frauengruppe zum Internationalen Frauentag wieder alle frauenpolitischen Sprecherinnen der Landtagsfraktionen, Gewerkschaftsvertreterinnen, Personalrätinnen, Gleichstellungsbeauftragte und Schwerbehindertenvertreterinnen zu einem frauenpolitischen Frühstück ins Cafe Glockenspiel am Münchner Marienplatz um diese wichtige Frage zu diskutieren.



2017 ist das „Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen – Bundesteilhabegesetz“ in Kraft getreten. Aufgrund dessen werden derzeit die Teilhaberichtlinien zur Inklusion behinderter Angehöriger des öffentlichen Dienstes in Bayern beim Bayerischen Staatsministerium der Finanzen überarbeitet. Als Referentin zu diesem Thema



V.l.: Christiane Kern, Gisela Kranawetvogl, MdL Dr. Ute Eiling-Hütig, MdL Dr. Simone Strohmav

konnte Frau Gisela Kranawetvogl, stv. Hauptvertrauensperson der Schwerbehinderten, gewonnen werden. Sie lieferte wertvolle Einblicke in das Leben mit Handicap (sie selbst sitzt seit einem Verkehrsunfall im Rollstuhl) sowie zum Umgang mit den immer mehr werdenden psychischen Erkrankungen und erzählte dabei ausführlich von ihrer umfangreichen Tätigkeit und mit den Problemen, mit denen Erkrankte in ihrem Berufsleben zu kämpfen haben. Die Themen Barrierefreiheit, Prävention bzw. Früherkennung und Akzeptanz bei Vorgesetzten sind dabei Herausforderungen, mit denen sie im Berufsalltag zu kämpfen hat.

Dieses Jahr werden 100 Jahre Frauenwahlrecht gefeiert. Zudem finden in diesem Jahr die Landtagswahlen statt. Deshalb heißt das Motto der Postkartenaktion in diesem Jahr „Wer nicht wählt, hat keine Wahl“ mit den drei zentralen Forderungen: umfassendes Gesundheitsmanagement für alle Beschäftigten, bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Leben und behördeninterne Förderprogramme, damit mehr Frauen Führungspositionen wahrnehmen können. Als Gäste aus der Politik konnte die GdP-Landesfrauenvorsitzende Christiane Kern MdL Dr. Ute Eiling-Hütig (CSU), sowie MdL Dr. Simone Strohmav (SPD) begrüßen. Beide hörten sich die Berichte zur Inklusion bei der Polizei interessiert an und versprachen ihre Unterstützung. (MWi)

Bundespolizistin Erika Krause-Schöne neue GdP-Bundesfrauenvorsitzende

Die Bundespolizistin Erika Krause-Schöne wurde von den 111 Delegierten der 7. Bundesfrauenkonferenz der GdP am Montag in Potsdam mit überwältigender Mehrheit zur neuen GdP-Bundesfrauenvorsitzenden gewählt. Die 51-jährige Beamtin aus Mecklenburg-Vorpommern folgt auf ihre Vorgängerin Dagmar Hölzl, die Ende des vergangenen Jahres an einer schweren Krankheit verstarb. Krause-Schöne gehört seit 2002 zum Geschäftsführenden GdP-Bundesfrauenvorstand und bekleidete das Amt der stellv. Vorsitzenden seit 2006.

Die neue GdP-Bundesfrauenvorsitzende ist seit Mai 2017 auch Vize-Vorsitzende im Geschäftsführenden Vorstand des GdP-Bezirks Bundespolizei sowie stellv. Vorsitzende des Bundespolizeihauptpersonalrats beim BMI. „Wir Frauen in der Polizei haben uns die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und eine ausgewogene Work-Life-Balance auf die Fahnen geschrieben. Wir treten entschieden an, um geschlechtsspezifische und einseitige Familienernährmodelle endgültig zu überwinden“, kündigte Krause-Schöne in ihrer Antrittsrede an. Ebenso stünde die Beseitigung struktureller Benachteiligungen von Frauen in der Gesellschaft, und vor allem im Arbeitsfeld Polizei, auf der Agenda der GdP-Frauengruppe Bund.

Komplettiert wird das Führungsgremium der GdP-Frauen durch Wilma Wäntig, vormals stellv. Schriftführerin aus Mecklenburg-Vorpommern. Die Tarifbeschäftigte wurde von den weiblichen Delegierten zur stellv. Bundesfrauenvorsitzenden ernannt. Neu im Amt der Stellvertreterin sowie im Geschäftsführenden GdP-Bundesfrauenvorstand ist die Nordrhein-Westfälin Julie Janetzko. Als Schriftführerin bestätigt wurde die Bayerin Christiane Kern, zu ihrer Stellvertreterin wurde die Saarländerin Vera Koch gewählt, die wie Janetzko neues Mitglied im Geschäftsführenden GdP-Bundesfrauenvorstand ist.

Gewerkschaft der Polizei zum „Einstellungsrekord“ in der bayerischen Polizei

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) begrüßt die Absicht der Bayer. Staatsregierung die erhöhten Einstellungszahlen von jeweils 500 pro Jahr bis 2023 fortzusetzen, so der stv. Landesvorsitzende der GdP, Peter Pytlik.

„Damit kommt man der langjährigen GdP-Forderung nach und hat die personelle Schieflage in der bayerischen Polizei endlich erkannt. Trotzdem werden diese Einstellungszahlen nicht ausreichen um eine erhebliche personelle Verbesserung zu erreichen. Man muss jetzt erstmal die gravierenden Löcher stopfen die durch eine jahrelange, verfehlte Personalpolitik verursacht worden sind. Auch über 2020 hinaus wird es demnach keine wesentliche personelle Entspannung geben“, so Pytlik.

Aufgrund der 3jährigen Ausbildungszeit und den hohen Pensionsabgängen wird sich die jetzt schon dramatische personelle Situation bis 2020 bei den Polizeidienststellen in Bayern noch weiter verschlechtern.

Die Verstärkung von 58 Beamten/-innen für die Bayerische Polizei jetzt zum 1. März 2018 ergibt bei derzeit 33.500 Polizeivollzugsbeamten gerade mal ein Plus von 0,17% für die über 400 Polizeidienststellen in Bayern. Auch bei der nächsten Personalzuteilung zum 01. September 2018 wird sich keine wesentliche Verbesserung einstellen, so der stv. Landesvorsitzende.

Mitgliederversammlung der KG Bayerwald

Bereits im Januar fand die alljährliche Mitgliederversammlung der KG Bayerwald statt. Als Tagesordnungspunkte standen neben den Berichten und den Grußworten der anwesenden Dienststellenleiter des Landkreises Regen und dem Bezirksvorsitzenden vor allem die Neuwahlen des Vorsitzenden und seines Stellvertreters der Kreisgruppe auf dem Programm. Abschließend wurden die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften durchgeführt. Der Bezirksvorsitzende, Andreas Holzhausen, informierte über aktuelle Themen. Er sprach neben dem Ausbildungsstand Freyung und Personalzuteilung vor allem das Thema Arbeitszeit an, welches die Polizei seit Jahren beschäftigte. Das Ergebnis, welches ja hinreichend bekannt ist, schrieb er vor allem auf die Fahnen der beiden Gewerkschaften! Ohne die beeindruckende Zusammenarbeit wäre wohl das Ergebnis nicht so ausgefallen. Die Neuwahlen waren deshalb notwendig geworden, da sich die beiden Vorsitzenden nicht mehr im aktiven Dienst bzw. bereits im wohlverdienten Ruhestand befanden. Beide waren übereinstimmend der Meinung so nicht mehr nahe genug „am Ball“ zu sein und wollten ihre Ämter weitergeben. Gleichzeitig versprachen beide, dass sie aber der KG Bayerwald, auch dem Vorstand, weiterhin treu bleiben wollen und sich bei den nächsten Wahlen wieder - dann in anderer Funktion - zur Verfügung stellen werden.

Es wurde eine Wahlkommission gebildet. Als Wahlleiter stellte sich der Bezirksvorsitzende Andreas Holzhausen zur Verfügung. Als Vorsitzender wurde Alexander Schreiner, bisheriger Schriftführer und als stellv. Vorsitzender Michael Herzog, bislang Vertreter Junge Gruppe, einstimmig gewählt.

Im Anschluss daran bedankten sich beide für das Vertrauen und nahmen die Wahl an. Der neugewählte Vorsitzende Alexander Schreiner freute sich besonders als erste Amtshandlung die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften durchführen zu können. Es folgte die Übergabe der Ehrenurkunden und eines Gutscheines in Höhe der jeweiligen Mitgliedschaften. Für 10-jährige Mitgliedschaft: Dominik Bäuml, für 20-jährige Mitgliedschaft: Michael Herzog, Johann Müller, Christian Loibl, für 40-jährige Mitgliedschaft: Helga Bauer, Heinrich Baumgartner, Nikolaus Herrnböck, Volkmar Hetzel, Herbert Schreiner. Schließlich der Spitzenreiter mit einer 50-jährigen Mitgliedschaft: Karl Brantl. Zum Abschluss der Versammlung bedankte sich Alexander Schreiner besonders bei den zurückgetretenen Vorsitzenden, Wilhelm Sitzberger und Nikolaus Herrnböck für ihre langjährige Tätigkeit in der KG Bayerwald und versprach die Arbeit im Sinne der beiden fortzuführen. Sie erhielten schließlich einen Präsentkorb überreicht als kleine Anerkennung ihrer Tätigkeit.



Nikolaus Herrnböck, Andreas Holzhausen, Helga Bauer, Alexander Schreiner, Wilhelm Sitzberger, Michael Herzog, Herbert Schreiner, Karl Brantl, Johann Müller

ED 1 gewinnt das „Walter-Moder“-Hallenturnier

Bereits im Frühherbst 2017 erreichten uns die ersten Anfragen, wann denn 2018 das „Walter-Moder“-Turnier stattfindet. Das beliebte Turnier hat inzwischen schon Kultstatus erreicht und erfreut sich bei den Kollegenmannschaften äußerster Beliebtheit. Am 20.01.2018 konnte das Turnier mit folgenden 10 Mannschaften gestartet werden: Spielgemeinschaft KFD 5/IPA-München, PI 29, PI 11, PI 14, Spielgemeinschaft Hansa 24, USK-München, ED 1, ED 2, PI 21, PI 13.

Wie bei unserem Turnier üblich, wurde seitens der Ausrichter auf Pokale, Urkunden und sonstige Preise verzichtet. Der Reinerlös des Turnieres wird einem wohltätigen Zweck gespendet und der Turniersieger entscheidet, wohin der Betrag gespendet wird.



Dieses Jahr konnten wir die Rekordsumme von 1200 Euro der Spende zuführen! Gewinnen konnte das Turnier in diesem Jahr die Mannschaft von ED 1. Hier ist besonders anzuführen, dass die Kollegen von ED 1 einen Tag vor dem Turnier kurzfristig eine Mannschaft auf die Beine gestellt haben, weil ein Team aufgrund eines Einsatzes kurz vor dem Turnier absagen musste.

Der Schirmherr des Turnieres, unser PVP Werner Feiler war persönlich beim Turnier dabei und überreichte den Wanderpokal der Siegermannschaft. Die Kollegen von ED 1 entschieden, dass die Spende in diesem Jahr an die Organisation „Hilfe für Kids“ gestiftet wird. Dies geschah im Rahmen einer offiziellen Scheckübergabe, bei der PVP Feiler ebenfalls mit anwesend war.

Unser Dank gilt den Schiedsrichtern, den Kollegen Klaus Böhm, PI 29, und Uwe Jablanovski, PI 24, die den ganzen Tag unentgeltlich für uns gepfiffen haben. Zudem den vielen Kuchenspenden und den Helfern und Helferinnen im Spieltag. Danke auch an die IPA-München und die Gewerkschaft der Polizei, die jeweils mit großzügigen Spenden den obigen Rekordbetrag möglich machten, die I. BPA München für die Bereitstellung der Sporthalle, dem Koll. Josef Kruppa von der I. BPA, für die Turnierleitung und im Besonderen an den Koll. Peter Weinmaier, PI 11. Das Turnier war im gesamten eine erfolgreiche Veranstaltung. Die Fairness und Freundschaft unter den Mannschaften war herausragend, was genau dem Sinn des Turniers entspricht. Vielen Dank an alle, für die großzügigen Spenden und wir freuen uns schon wieder auf das nächste Jahr. Von Peter Schwaiger

Trikotspenden der GdP Oberbayern Süd

Am 22.02.18 fand im Bereich des PP Oberbayern Süd das Hallenfußballturnier des Funkverkehrskreises Ost in Traunstein in der Dreifachturnhalle des Landkreises statt. In Gedenken an den im Januar 2002 verstorbenen, langjährigen Mitspieler und geschätzten Kollegen der PI Fahndung Traunstein, Ernst Fesl, trug das Turnier den Beinamen „Ernst-Fesl-Gedächtnisturnier“. Die Schirmherrschaft für dieses Turnier übernahm unser Polizeipräsident Robert Kopp.

Die Organisation lag bei den Siegern des letzten Turniers, den „alten Männern“ der SG KPI Traunstein / KPI(Z) Oberbayern Süd unter Federführung des Vorsitzenden der KG Traunstein, Andreas Nominacher.

Sechs Mannschaften spielten im System „jeder gegen jeden“, was sicher die größte Gerechtigkeit bei der Ermittlung des Sie-

gers gewährleistete. Schon recht bald zeigte sich die Überlegenheit des späteren verdienten Siegers, der PI Altötting.

Bei der anschließenden Siegerehrung im „Sternbräu“ in Traunstein gratulierte Polizeipräsident Kopp der Mannschaft von der



Mannschaft der PI Burghausen



Mannschaft der PI Traunstein

Polizeiinspektion Altötting zum Gewinn des Turniers. Zweiter wurde die PI Traunstein vor OED Traunstein, der SG KPI TS / KPI(Z) OBS, der SG Laufen/Freilassing und der PI Burghausen. Ein besonderer Dank galt den geprüften Referees, Neupensionär Charly Blaim (ehem. ZEG Traunstein) und Andreas Schneider vom Ausbildungsseminar Spitzensport - Winter beim BPFI Ainring. Sie leiteten alle Begegnungen souverän. Neben der PI Burghausen lief auch das Team der PI Traunstein mit Dressen auf, die von der BG Oberbayern Süd gesponsert wurden.

9. Après Skifahrt der KG Rottal-Inn nach Schladming

Am 22. Februar wiederholte sich die mittlerweile legendäre Après Skifahrt der Kreisgruppe Rottal-Inn bereits zum 9. Mal. Dieses Jahr konnte KG-Vorsitzender und Organisator Christian Danzer im gut gefüllten Bus erstmals Kolleginnen aus der Einsatzzentrale Niederbayern begrüßen, sowie Kolleginnen und Kollegen der PIs Degendorf, Vilsbiburg, Pfarrkirchen, Eggenfelden, Simbach/Inn und Mühldorf. Nach einer



deftigen Brotzeit im Bus konnten alle Ski- und Snowboardfahrer gleich die bestens präparierten Pisten stürmen und bei Pulverschnee einen herrlichen Skitag erleben.

Traditionell trafen sich alle Skifahrer zum Abschluss wieder in der ‚Hohenhaus Tenne‘ zum gemeinsamen Après Ski, wo die Kolleginnen und Kollegen in einem extra für die Gewerkschaft reservierten Bereich in der tollen Atmosphäre der ‚Tenne‘ feierten. Auch wenn das Ende wie immer zu bald kam, tat dies der Stimmung keinen Abbruch und es wurde bei der Heimfahrt im Bus weiterhin ausgelassen gefeiert. Intern beginnt die KG Rottal/Inn schon mit den Planungen für die nächstjährige Jubiläumsfahrt.

Neuwahlen bei der Frauengruppe der BG Niederbayern

Von Andrea Kerler-Simeth

Ende Februar trafen sich die Mitglieder der Frauengruppe der BG Niederbayern in Plattling, um ihre Vorstandschaft neu zu wählen. Zuvor war im Umlaufverfahren per E-Mail bereits bei den Mitgliedern angefragt worden, ob bei der ein oder anderen Kollegin Interesse an der Mitarbeit in der Vorstandschaft besteht. Die Vorsitzende Ulrike Hofbauer berichtete über die Tätigkeiten der Frauengruppe in den letzten fünf Jahren und dankte der Vorstandschaft für ihr großes Engagement. Sie stellte sich nicht mehr für die Mitarbeit in der Vorstandschaft zur Verfügung. Als Überraschungsgast war Günter Kellermeier, ehemaliger Vorsitzender der BG Niederbayern, erschienen, der lange Jahre mit Ulrike Hofbauer zusammenarbeitete.

V.l.: Anita Herdrich, Ramona Kreuzer, Petra Hochholzer, Andrea Bauer, Ulrike Hofbauer, Andrea Kerler-Simeth, Elke Preiss

zur Neuwahl geschritten. Als Wahlleiter fungierte Günter Kellermeier. In Einzelabstimmung wurden einstimmig Petra Hochholzer zur neuen 1. Vorsitzenden, Elke Preiss zur neuen 2. Vorsitzenden und Andrea Kerler-Simeth zur Schriftführerin gewählt. In Blockabstimmung erfolgte die Wahl - ebenfalls einstimmig - von den Kolleginnen Andrea

Bauer zur Beisitzerin PVA, Ramona Kreuzer zur Beisitzerin Beamte und Anita Herdrich zur Beisitzerin Tarif.

Nach der Wahl bedankte sich Petra Hochholzer für das in sie gesetzte Vertrauen und gab einen kurzen Ausblick auf die für das Jahr 2018 geplanten Aktivitäten. Anschließend überreichte die neue 1. Vorsitzende ihrer Vorgängerin zum Dank für ihre engagierte Tätigkeit ein Präsent und einen Blumenstrauß.



Petra Hochholzer (rechts) überreichte Ulrike Hofbauer zum Dank einen Blumenstrauß

ENTDECKT ALLE VORTEILE DER BayWa TANKKARTE



GdP Service GmbH

- Tanken rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr
- Schnelle und bargeldlose Zahlung
- Transparente monatliche Rechnung per E-Mail
- Deutschlandweit tanken an über 1.500 BayWa, AVIA und star Tankstellen
- 1 Cent Rabatt auf jeden Liter Kraftstoff an allen Akzeptanzstellen der BayWa Tankkarte (www.baywa-tankstellenfinder.de)



Ihr könnt Eure BayWa Tankkarte unter www.baywa-tankkarte.de beantragen und einfach beim Aktionscode „GDP + 5-stellige Mitgliedsnummer“ eingeben.

Ab sofort steht im App Store (iOS) und Google Play Store (Android) die neue BayWa Tankstellen App zum Download für Euch bereit: BayWa Tankstellenfinder App für iOS (iPhone) und BayWa Tankstellenfinder App für Android (Samsung etc.).



Habt Ihr Fragen? Wir beraten Euch gerne unter der Telefonnummer 0800 5054 500 oder per E-Mail unter tankstellen@baywa.de

